

Klassenfahrten nach UK unter den derzeitigen Rahmenbedingungen

Beitrag von „plattyplus“ vom 17. Februar 2024 11:34

Zitat von Moebius

Grund dafür:

- die Schülerin war bereits 6 Jahre lang erkrankt, in der Schule war die Erkrankung mit Sicherheit bekannt.

Genau dieses „mit Sicherheit“ würde ich in letzter Konsequenz anzweifeln. Ich habe auch schon selber Eltern erlebt, die nicht wahrhaben wollten, dass ihr Kind (psychisch) Erkrankt war und uns als Schule der psychologische Dienst/Amtsarzt darüber informiert hat von wegen Eigen- und Fremdgefährdung der anderen Schüler.

Auch kam es bisher bei mir so rüber, als das die beiden Kolleginnen hauptsächlich deswegen verurteilt wurden, weil sie etwaige Krankheiten vorher nicht schriftlich abgefragt haben.

Zitat

Nach dem Tod einer an Diabetes erkrankten Schülerin sind zwei Lehrerinnen wegen fahrlässiger Tötung zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Sie hätten ihre Sorgfaltspflichten verletzt, argumentierte das Gericht.

Die beiden Lehrerinnen wurden wegen fahrlässiger Tötung durch Unterlassen verurteilt. Sie waren 2019 mit Emily und anderen zu einer Klassenfahrt nach London gefahren. Nach Ansicht des Landgerichts Mönchengladbach haben sich die Lehrerinnen vorher nicht ausreichend über den Gesundheitszustand der Schülerinnen und Schüler informiert.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/inland/regiona...-emily-100.html>